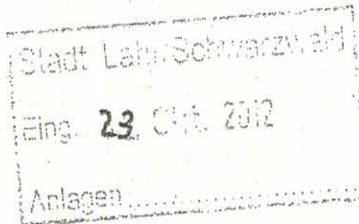


18.10.2012



101

An den
Oberbürgermeister der Stadt Lahr
Herrn Dr. Wolfgang G. Müller
Rathaus
77933 Lahr

A 24/10

Essen in städtischen Lahrer Einrichtungen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Müller,

immer mehr Kinder nehmen die Mittagsmahlzeit im Kindergarten oder in der Schule zu sich. Für uns Grüne ist es wichtig, dass das dort angebotene Essen von guter Qualität ist und unter organisatorischen und räumlichen Bedingungen angeboten wird, die den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen gerecht werden. Dabei sollte der Preis kein Kind von der Teilnahme an der Mahlzeit ausschließen.

Die aktuellen Vorfälle wie die Verwendung von verseuchten Erdbeeren aus China (im Herbst!) machen zum wiederholten Mal deutlich, dass beim Essen die Qualität im Vordergrund stehen muss. Dies gilt vor allem dann, wenn es um die Ernährung von Kindern und Jugendlichen geht und wenn die Stadt für die Qualität des Essens verantwortlich ist.

Wir bitten Sie deshalb, den folgenden Antrag nach Vorberatung auf die Tagesordnung einer Gemeinderatssitzung zu setzen:

Langfristig sollte das in städtischen Einrichtungen angebotene Essen zu 100% aus kontrolliert biologischer Produktion stammen. Dies ist sicher nur stufenweise zu erreichen. Deshalb fordern wir als ersten Schritt für das in städtischen Einrichtungen angebotene Essen:

- Das Essen darf keine gentechnisch veränderten Nahrungsbestandteile enthalten.
- Es werden bevorzugt Lebensmittel aus der Region verwendet.
- Es werden nur Biofleisch und Bioeier verwendet.
- Jedes Kind muss täglich die Möglichkeit haben, eine vollwertige Mahlzeit ohne Fleisch einzunehmen.

Wir bitten darum, dass vor einer Behandlung im Gemeinderat das Thema im Ausschuss für Soziales, Schulen und Sport beraten wird. Für diese Beratung sollte die Verwaltung eine Vorlage erstellen, in der die aktuelle Situation an städtischen Einrichtungen dargelegt wird. Insbesondere sollten in dieser Vorlage auch die folgenden Fragen beantwortet werden:

1. An welchen städtischen Einrichtungen wird derzeit eine Mittagsmahlzeit angeboten?
2. Was kostet das Essen jeweils?
3. Wieviele Essen werden im Monat nachgefragt; ist die Schwankung der Nachfrage groß?
4. Welche Anbieter liefern jeweils das Essen?
5. Wann und wie wird das Essen angeliefert (tiefgefroren / kalt / warm)?
6. Gibt es Mindeststandards, die die verschiedenen Anbieter freiwillig oder nach Vorgabe der Stadt einhalten (ohne Gentechnik, geringer Anteil an Fertigprodukten, verwendete Zusatzstoffe,...)?
7. Wieviele Essen pro Woche sind vegetarisch / wahlweise vegetarisch / wahlweise ohne Schweinefleisch?
8. Welche Auswahl wird jeweils geboten (Salatbuffet, kleines Gericht wie Eintopf oder Nudeln,...)?
9. In welcher Form wird das Essen ausgegeben (Einzeltablett / Schüsseln für Tischgemeinschaften / Buffet)?
10. Wer gibt das Essen aus (Personal der Stadt / des Lieferanten)?
11. Ist ein Getränk dabei, wenn ja, welches?
12. Mit welchem zeitlichen Vorlauf und auf welche Weise meldet man sich jeweils für ein Essen an?

Mit freundlichen Grüßen,

Dorothee Granderath



Claus Vollmer

